



# Rathaus Umschau

**Montag, 22. August 2022**

Ausgabe 159

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Öffentliche Auslegung der aktuellen Bodenrichtwerte für München	2
› Kartoffeln selber klauben: Stadtgüter München laden nach Daglfing ein	3
› Kostenlose Fahrrad-Workshops für Familien	3
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>6</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

## **Mittwoch, 24. August, 18 Uhr, Marienplatz**

Stadtrat Manuel Pretzl (Vorsitzender der Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters anlässlich der Kundgebung zum Tag der Unabhängigkeit der Ukraine ein Grußwort.

# Meldungen

## **Öffentliche Auslegung der aktuellen Bodenrichtwerte für München**

(22.8.2022) Der Gutachterausschuss veröffentlicht regelmäßig die Bodenrichtwerte im Bereich der Landeshauptstadt München. Bodenrichtwerte sind durchschnittliche, aus Verkäufen abgeleitete und auf die jeweilige Lage abgeglichene Werte unbebauter Grundstücke. Sie sind eine Orientierungshilfe für den interessierten Laien und dienen Expert\*innen als Berechnungsgrundlage für Gutachten. Von Bedeutung sind die Bodenrichtwerte auch in steuerlichen Angelegenheiten, insbesondere für die Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München hat im Juli gemäß § 196 Baugesetzbuch die Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet (Stand 1.1.2022) beschlossen. Diese können von Donnerstag, 1. September, bis Freitag, 30. September, im Erdgeschoss des Kommunalreferats, Denisstraße 2, eingesehen werden. Öffnungszeiten zur Einsicht sind Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 bis 15 Uhr. Darüber hinaus sind die Bodenrichtwerte kostenpflichtig online unter [www.bodenrichtwerte-muenchen.de](http://www.bodenrichtwerte-muenchen.de) abrufbar.

Auskünfte über Bodenrichtwerte können auch bei der Geschäftsstelle abgefragt werden. Dafür beträgt die Gebühr 30 Euro pro Bodenrichtwert und Stichtag. Die Geschäftsstelle ist telefonisch dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr unter 233-82378 erreichbar.

Ansonsten können Auskünfte per Fax an 233-82440 oder per E-Mail an [gutachterausschuss@muenchen.de](mailto:gutachterausschuss@muenchen.de) beantragt werden.

Ein Kartensatz mit den Bodenrichtwerten (Übersichtskarte, 71 Kartenblätter – gesamtes Stadtgebiet M 1:7500, 8 Karten – Innenstadt-M 1:5000 und Straßenverzeichnis) kann bei der Geschäftsstelle für 650 Euro bestellt werden.

**Kartoffeln selber klauben: Stadtgüter München laden nach Daglfing ein**

(22.8.2022) Selbst geklaubt schmecken sie doch gleich noch viel besser: Das Städtische Gut Riem lädt wieder – wie jedes Jahr im September – zur Kartoffel-Selbsternte ein.

**Und zwar zu folgenden Terminen:**

- Freitag, 9. September (14 bis 18 Uhr),
- Samstag, 10. September (9 bis 14 Uhr)
- Freitag, 23. September (14 bis 18 Uhr)
- Samstag, 24. September (9 bis 14 Uhr)

„Nicola“, „Emanuelle“, „Laura“ und „Herbstgold“ – diese Kartoffel-Sorten können Besucher\*innen selbst aus dem Boden in Daglfing holen. Besonders für Kinder ist das ein großer Spaß. Außerdem werden auch seltene, alte Sorten wie die „Heiderot“ oder „Purple Rain“ vor Ort verkauft.

Ein Traktor mit Schleuderroder holt die Kartoffeln am Erntetag aus dem Boden. Die „Erdäpfel“ müssen also nur noch eingesammelt werden. Dazu gibt es vor Ort Säcke zu kaufen – 5 Kilo (7 Euro) oder 12,5 Kilo (13 Euro). Der Kartoffelacker befindet sich östlich vom Steinlager an der Max-Nadler-Straße in Daglfing.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Acker mit der S8 bis zur Haltestelle Engschalking erreichbar. Dann zu Fuß die Brodersenstraße Richtung Osten laufen, bis man auf die Max-Nadler-Straße trifft. Diese führt die Savitstraße kreuzend nach einer Rechtskurve direkt zum Kartoffelacker. Für Autofahrer sind Parkplätze ausgewiesen.

Wenn es stark regnet und der Boden nicht befahrbar ist, muss die Selbsternte leider ausfallen. Das „Wetter-Telefon“ des Städtischen Guts Riem informiert unter der Telefonnummer 907192 an den Erntetagen ab 8 Uhr über eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, wenn die Aktion nicht stattfindet.

**Kostenlose Fahrrad-Workshops für Familien**

(22.8.2022) Was gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad? Wie sitzt der Helm richtig und welche Modelle gibt es? Und wie begleitet man Kinder auf dem Fahrrad sicher durch den Münchner Stadtverkehr? Antworten auf diese Fragen finden Familien bei den Fahrrad-Workshops des Mobilitätsreferats.

Bei diesen Workshops erfährt man nicht nur allerlei Wissenswertes rund ums Radfahren. Familien können außerdem ihre Fahrräder und Anhänger einem gründlichen Check unterziehen lassen. Dabei lernen Eltern und Kinder gemeinsam, worauf sie besonders achten sollten, um ihre Ausrüstung instand zu halten. Kleinere Reparaturen werden direkt vor Ort vorgenommen, für größere Reparaturen werden schriftliche Hinweise mitgegeben. Zudem bekommen Familien praktische Tipps und Hinweise an die Hand,



wie sie in München sicher an ihr Ziel radeln. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren. Die Checks finden zwischen 11 und 18 Uhr statt.

Aktuelle Termine:

- Donnerstag, 25. August, Stephansplatz
- Samstag, 27. August, Theodor-Heuss-Platz
- Sonntag, 28. August, Regerplatz
- Montag, 29. August, Stuntzstraße
- Dienstag, 30. August, Bunzlauer Platz

Mehr Infos unter [muenchenunterwegs.de/angebote/alltagsradeln](https://muenchenunterwegs.de/angebote/alltagsradeln).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 22. August 2022

## **Gerecht vorankommen: Gender Planning in der Münchner Verkehrswende!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 29.1.2021

**Gerecht vorankommen: Gender Planning in der Münchner Verkehrswende!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Andreas Schuster, Felix Sproll, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 29.1.2021

**Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Am 29.1.2021 haben Sie den oben genannten Antrag gestellt, in dem Sie fordern, das Thema Gender Planning im neuen Mobilitätsreferat in den Fokus zu stellen und baldmöglichst ein Hearing zu Gender Planning im Mobilitätsausschuss durchzuführen.

Ich erlaube mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten. Die verspätete Vorlage bitte ich zu entschuldigen. Zu Ihrem Antrag vom 29.1.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Landeshauptstadt München hat bereits 1998 in der Gleichstellungssatzung das Gender Mainstreaming als Strategie in der Gleichstellungspolitik verbindlich geregelt. Seither wird durch die Verwaltung für alle Maßnahmen oder Regelungen grundsätzlich überprüft, welche Auswirkungen für die Lebenswirklichkeit von Frauen, Männern und nicht binären Personen zu erwarten sind. Dadurch soll die Gleichstellung aller Geschlechter in allen Handlungsfeldern und Sachgebieten sichergestellt werden. Darüber hinaus verpflichtet sich die Landeshauptstadt München mit dem Gender Budgeting dazu, ihren Haushalt gleichstellungsorientiert zu steuern. Diese Strategie wird auch vom Mobilitätsreferat verfolgt.

Auch durch die Besetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten im Mobilitätsreferat am 9.7.2021 wird sichergestellt, dass mobilitätsbezogene Schwerpunkte und Maßnahmen für den Münchner Aktionsplan zur Gleichstellung von Frauen\* und Männern\* durch das Mobilitätsreferat erarbeitet und festgelegt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird anschließend gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle für Frauen betreut.

Die Verpflichtung des Mobilitätsreferats zur Gestaltung eines nachhaltigen Mobilitätssystems für alle Zielgruppen ist zudem bereits im Beschluss „Mobilitätsstrategie 2035 – Entwurf einer neuen Gesamtstrategie für

Mobilität und Verkehr in München“ vom 23.6.2021, Vorlagen Nr. 20-26 V/03507 konkretisiert. Als Zielsetzung wird „eine am Menschen orientierte Mobilität in einer am Menschen orientierten Stadt“ verfolgt, welche dem Öffentlichen Verkehr eine herausgehobene Bedeutung zuschreibt und eine integrierte Mobilität für ein Leben ohne eigenes Auto ermöglichen möchte. Somit wird der Forderung nach einer verstärkten Berücksichtigung des Umweltverbundes entsprochen. In 19 Teilstrategien, etwa für den Öffentlichen Nahverkehr, Fußverkehr, geteilte Mobilität und Mobilität als Service, aber auch für soziale Gerechtigkeit und Beteiligungsmöglichkeiten, wurden auf dieser Basis Handlungsfelder für die künftige Verkehrsplanung definiert. In der Teilstrategie „Soziale Gerechtigkeit, Partizipation und Inklusion“ sind bereits explizit die Aspekte einer geschlechtergerechten Mobilität bezüglich männlicher, weiblicher und non-binärer Bedarfe sowie deren Nutzungsmuster und Nutzungschancen berücksichtigt. Zusätzlich sollen auch Zielsetzungen für alle Gendergruppen aufgenommen werden. Im nächsten Schritt werden die einzelnen Teilstrategien nun durch die Verwaltung umsetzungsorientiert ausformuliert, wobei auf die querschnittliche Berücksichtigung und Verankerung von Geschlechtergerechtigkeit und -gleichstellung geachtet wird. Diese werden breit mit der Öffentlichkeit diskutiert, um anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt zu werden.

Die aktuelle Auswertung der bundesweiten Befragung „Mobilität in Deutschland 2017“ (MiD) für die Stadt München (siehe hierzu auch Beschluss „Mobilität in Deutschland 2017 (MiD) – Haushaltsbefragung zum Alltagsverkehr in München, Ergebnisse“, Vorlagen-Nr. 14-20/V 14977, vom 23.10.2019) bestätigt, dass es geschlechterspezifische Unterschiede im Mobilitätsverhalten gibt. Insbesondere bei neuen On-Demand-Mobilitätsdienstleistungen zeigen sich unterschiedliche Nutzungsanforderungen und Bedürfnisse, die als sogenannter „Gender Gap“ bezeichnet werden. Bei näherer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass auch weitere Parameter, wie etwa Alter, Einkommen sowie Bildungs- oder Migrationshintergrund, einen direkten Einfluss auf das Mobilitätsverhalten haben. Überschneiden sich diese Kategorien, weil beispielsweise Frauen\* häufig ein geringeres Einkommen haben als Männer\*, entstehen intersektionelle Abhängigkeiten, die in der zukünftigen Mobilitätsplanung beachtet werden müssen. Wenn die Mobilitätsbedürfnisse und -gewohnheiten von Frauen\*, die immer noch häufiger Verantwortung für die Versorgung und Begleitung von Familienangehörigen übernehmen, besser bekannt sind, können Maßnahmen identifiziert werden, die auch einen großen Teil der Mobilitätsanforderungen anderer Zielgruppen mit abdecken. Im besten Fall können dann beispielsweise Kinder, alte Menschen und Menschen mit Mobilitätsein-

schränkungen eigenständig unterwegs sein und müssen nicht begleitet werden. Dies würde die Begleitmobilität und damit die Verkehrsbelastung insgesamt reduzieren.

Auf Basis dieser Überlegungen entwickelt das Mobilitätsreferat aktuell eine neue Strategie zur kontinuierlichen Mobilitätsdatenerhebung in München, die im Vergleich zur MiD zusätzliche Kategorien erhebt und somit spezifischere sowie kontinuierlichere Ergebnisse liefern wird.

Bereits seit der Referatsgründung am 1.1.2021 ist das Mobilitätsreferat im Rahmen des Austausch- und Forschungsnetzwerkes „EIT Urban Mobility“ Projektpartner im EU-Projekt „Women in Urban Mobility“ (WUM), welches für München durch die Unternehmer TUM GmbH koordiniert wird. Durch das Projekt werden insbesondere Netzwerke für in der Verkehrsplanung tätige Frauen\* gebildet und somit geschlechterspezifische Aspekte stärker in die Mobilitätsplanung integriert. Am 16.6.2021 beteiligte sich das Mobilitätsreferat am ersten Münchner Meet-Up und diskutierte mit Vertreter\*innen aus dem deutschsprachigen Raum sowie Spanien und Bulgarien, wie genderspezifische Anforderungen an die Mobilitätsplanung besser identifiziert und in den Städten umgesetzt werden können. Das Projekt läuft bis zum 31.12.2022. Basierend auf dem konstruktiven Austausch im Projekt „Women in Urban Mobility“ wird das Mobilitätsreferat zukünftig auch selbst ähnliche Netzwerkformate fördern.

Auf Basis der Mobilitätsstrategie 2035, der genannten Projekte und Zielsetzungen hat das Mobilitätsreferat zudem eine Panel-Diskussion für den 1. Münchner Mobilitätskongress vorbereitet, welcher vom 7. bis 10. September 2021 stattgefunden hat. Das Thema „Gendersensibilität in der Verkehrswende“ wurde auch hier mit externen Expert\*innen aus der Stadt- und Verkehrsplanung, Wissenschaft und Politik sowie Mobilitätsdienstleister\*innen diskutiert. Die Ergebnisse werden unmittelbar in die Münchner Verkehrsplanung einfließen.

Wir greifen Ihren Vorschlag gerne auf und schlagen vor, das von Ihnen beantragte Hearing zu Gender Planning voraussichtlich Ende des ersten Halbjahres 2023 durchzuführen. So können dort einerseits Erkenntnisse aus dem Projekt „Women in Urban Mobility“ und dem Münchner Mobilitätskongress vorgestellt sowie dort entstandene Kontakte zu Expert\*innen genutzt werden. Zudem könnte im Rahmen der Veranstaltung bereits ein erster Entwurf der Teilstrategie „Soziale Gerechtigkeit, Partizipation und Inklusion“ der Mobilitätsstrategie 2035 vorgestellt und diskutiert werden. Das Hearing wird in enger Abstimmung mit der Gleichstellungsstelle für





Frauen der Landeshauptstadt München geplant. Wir werden Sie frühzeitig über die geplante Veranstaltung informieren.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 22. August 2022

## **Stadtratshearing zum Thema Prostitution**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Manuel Pretzl und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Sanierung der Fachlehrsäle des Sophie-Scholl-Gymnasiums**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Michael Dzeba (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.08.2022

### Stadtratshearing zum Thema Prostitution

Die Landeshauptstadt München (LHM) veranstaltet ein Stadtratshearing zum Thema Prostitution. Dazu sollen die verschiedenen Sozialverbände oder Beratungsstellen (z.B. Mimikry und Marikas), das Polizeipräsidium, die Regierung von Oberbayern, das Kreisverwaltungsreferat, das Gesundheitsreferat und „last but not least“ auch Betroffene eingeladen werden. Dem Stadtrat soll allgemein ein umfassender Überblick über die unterschiedlichen rechtlichen und sozialen Aspekte zu diesem Thema gegeben werden. Dabei geht es einerseits um die Möglichkeiten des Schutzes, der Information und der Aufklärung, aber auch der Kontrolle der Prostituierten. Andererseits soll über Perspektiven diskutiert werden, z.B. eine mögliche Lockerung der Sperrzonenregelung hinsichtlich der Münchnerinnen und Münchner, die bspw. innerhalb des Sperrbezirks in Behinderten-, Pflege- oder Senioreneinrichtungen leben.

### Begründung

Die Situation von männlichen und weiblichen Prostituierten in München ist schwierig. Dies nehmen wir zum Anlass, das Thema Prostitution in den Fokus der gesellschaftlichen Diskussion zu stellen. Ein Stadtratshearing bietet dem Stadtrat und der interessierten Bürgerschaft die Gelegenheit, dieses Thema umfänglich zu beleuchten. Sowohl die Sozialverbände als auch die Beratungsstellen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Sicht auf die Situation zu schildern. Daneben soll die Polizei, die städtischen Referate sowie die Regierung von Oberbayern jeweils ihre Erfahrungen zur rechtlichen und tatsächlichen Situation wiedergeben.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

Rudolf Schabl

Stadtrat

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.08.2022

## Sanierung der Fachlehrsäle des Sophie-Scholl-Gymnasiums

1. Das RBS stellt dem Stadtrat zeitnah dar, welche Möglichkeiten es gibt, die prekäre Situation der Fachlehrsäle am Sophie-Scholl-Gymnasium zu beheben.
2. Das RBS stellt dar, ob es eine zeitlich begrenzte Möglichkeit für eine von der Schule vorgeschlagene Container-Lösung gibt.
3. Das RBS stellt dem Bildungsausschuss die geplanten Umbau- bzw. Abrisspläne mit einer entsprechenden Zeitschiene vor

## Begründung

Das Sophie-Scholl-Gymnasium ist eine Schule ausschließlich für Mädchen. Gemeinsam mit der Ricarda-Huch-Realschule und dem Willi-Graf-Gymnasium wird seit vielen Jahren von der Schaffung eines neuen Schulcampus gesprochen. Leider ist das aber nur ein Bekenntnis, eine genaue Zeitschiene, wann denn die Neugestaltung erfolgen soll, ist nicht erkennbar. Allerdings werden diese Planungen seitens des RBS immer wieder dazu verwendet, um dringend notwendige Sanierungen am Sophie-Scholl-Gymnasium nicht mehr durchzuführen.

München erklärt immer wieder, wie wichtig die Förderung von Mädchen und jungen Frauen gerade in den MINT Fächern ist, ist aber nicht bereit, hierzu die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Schule, der Elternbeirat und auch der zuständige BA haben über Jahre hinweg bei mehreren Ortsbesichtigungen und in entsprechenden Schreiben das RBS gebeten, die erheblichen Mängel und den veralteten Zustand der Fachlehrsäle, gerade in Physik und Biologie, der nicht mehr den heutigen Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts entspricht, zu beheben, wurden aber immer wieder mit der erwähnten Hinhaltetaktik und dem Hinweis auf den zu erwartenden Abriss abgewiesen.

**Beatrix Burkhardt (Initiative)**  
Stadträtin

**Michael Dzeba**  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 22. August 2022

## **Prinzregentenbad nach Brand geschlossen**

Pressemitteilung SWM

(teilweise voraus)

## Prinzregentenbad nach Brand geschlossen

(22.8.2022) Aus bisher ungeklärter Ursache war es am frühen Samstagmorgen zu einem Brand im Hauptgebäude des Prinzregentenstadions gekommen. Gegen 6 Uhr wurde die Feuerwehr über die Brandmeldeanlage alarmiert, das Bad war zu diesem Zeitpunkt noch geschlossen. Gegen 10 Uhr war das Feuer gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden.

Die Sauna im ersten Obergeschoss des Gebäudes wurde stark beschädigt. Sie war, wie alle anderen Saunen der SWM, seit 1. August aus Energiespargründen geschlossen. Die Brandfahndung hat die Ermittlungen aufgenommen.

Der Zugang zum Freibad sowie Umkleiden und Sanitärräume befinden sich im Erdgeschoss und Untergeschoss des Hauptgebäudes. Bis geklärt ist, ob diese beiden Etagen wieder nutzbar sind, bleibt das Prinze-Freibad geschlossen.